
**Anfrage des sachkundigen Bürgers Fabian Ferber in der Sitzung des
Kulturausschusses am 12.12.2013**

Anfrage:

„Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der im Medienetat zur Verfügung gestellten Mittel für die Stadtbücherei die Mittel zur Beschaffung von ausleihbarer Hard- und Software zu erhöhen. Die ausleihbare Hard- und Software soll vornehmlich den in der Bücherei arbeitenden Schüler- und Studierenden-Arbeitsgruppen zur Unterstützung ihrer Arbeit dienen.

Beantwortung der Anfrage:

Die Stadtbücherei erwirbt über „Stifter-helfen.de – IT für Non-Profits“ zunächst ein Komplettsystem, bestehend aus:

Notebook: Lenovo ThinkPad T400

Internetfähig, WLAN

Betriebssystem Windows 7 Professional

Microsoft-Office 2010 Home&Business (Word, Excel, Powerpoint, OneNote)

Drucker: HP Office-Jet H 470 Akkudrucker (Farbdruck)

Aktenkoffer (rollbar)

Dockingstation

Es handelt sich um gebrauchte, technisch einwandfreie, überarbeitete Geräte mit einer Gewährleistung von 1 Jahr. Das Komplettpaket wird von der Stiftung für eine Verwaltungsgebühr von 310 Euro angeboten. Zusätzlich wird das Notebook mit der Software „Deep Freeze“ ausgestattet. (Absicherung gegen unbefugte Änderungen an Systemeinstellungen und gegen unbeabsichtigte Datenspeicherung)

Entsteht durch das neue Angebot Nachfrage, soll es stufenweise weiter ausgebaut werden. In Abhängigkeit vom entstehenden Bedarf wird entschieden, welche Komponenten für ein erweitertes Angebot beschafft werden. Entsteht keine Nachfrage, sollte auf die kostenintensive Anschaffung und die nachfolgend personalintensive Verwaltung und Wartung weiterer Geräte verzichtet werden.

Das Komplettsystem wird gegen Vorlage eines gültigen Stadtbücherei-Ausweises ausschließlich zur Benutzung in der Stadtbücherei ausgegeben. Die Ausgabe erfolgt über die Zentrale Information im 1. Obergeschoss.

Das Komplettsystem wurde am 22.5.2014 bestellt.

Erläuterungen zur Antwort:

Ein Gespräch zwischen Herrn Ferber (als Antragsstellender aus dem Kulturausschuss) und Frau Plümer (Stadtbücherei) am 26.2.2014 in der Stadtbücherei klärte Details der Anfrage.

- Primäre Zielgruppe: Schüler

- Ziel: Die Schüler sollen die Möglichkeit erhalten, in Arbeitsgruppen an einem von ihnen frei wählbaren Platz in der Bücherei zu arbeiten. Sie sollen ihre Rechercheaufträge unmittelbar vor Ort in Präsentationen einarbeiten können.
- Geräteausstattung: Die Laptops sollen neben Internetanbindung über Office-Software verfügen, die es den Schülern ermöglicht, direkt in der Bücherei und während der Recherchearbeiten an Präsentationen für die Schule zu arbeiten.
- Aktuelle PC-Ausstattung der Stadtbücherei für Kunden: Es stehen 13 Nutzer-PCs mit Internet-Anbindung und Office-Programmen zur Nutzung zur Verfügung. 3 PCs sind in der Kinderbücherei, 10 PCs im 1. Obergeschoss im Computerraum fest stationiert. Der Computerraum lässt einerseits räumlich, andererseits auch akustisch (Störung anderer dort arbeitender Nutzer) nur sehr bedingt Gruppenarbeit zu. Zusätzlich ist ein W-LAN-Bereich im 1. Obergeschoss in der Abteilung „Gelb“ eingerichtet, hier können maximal 15 Nutzer zeitgleich mit einem privaten internetfähigen Gerät online gehen und die vorhandenen Arbeitstische auch als Gruppe nutzen.

Der zurückhaltende Einstieg in die Laptop-Ausleihe mit zunächst nur 1 Gerät in der Stadtbücherei scheint geboten, da

- bisher keine Nachfragen zu verzeichnen sind, obwohl im Zusammenhang mit Bibliothekseinführungen für Schulklassen ein guter Kontakt zur Zielgruppe und Lehrern besteht und Anregungen ausgetauscht werden.
- ein freies Arbeiten mit Internetanbindung an beliebigem Ort in der Stadtbücherei die Ausweitung des WLAN-Bereichs erforderlich macht. WLAN ist zurzeit nur im „Bereich GELB“ im 1. Obergeschoss vorhanden. Bevor viel Geld investiert wird in eine Erweiterung des WLANs in der Stadtbücherei, sollten nähere Informationen über die Planungen eines Öffentlichen WLANs für die Stadt Lüdenscheid vorliegen. Möglicherweise wird das WLAN in der Stadtbücherei durch ein sehr leistungsstarkes flächendeckendes WLAN für den Oberstadt-Bereich obsolet.
- die 13 vorhandenen stationären PCs gut genutzt werden (ca. 12.000 Reservierungen in 2013), jedoch nicht vollständig ausgelastet sind. Es scheint nicht wirtschaftlich, intern ein größeres Konkurrenzangebot zu dieser Ausstattung aufzubauen.
- die Laptop-Ausgabe betreuungsintensiv ist. Zusätzlich zur – auch bei den stationären Geräten erforderlichen – Wartung ist die Ausgabe, Rücknahme und Aufladung der Laptops personell zu organisieren.
- möglicherweise Schüler in Zeiten der allgegenwärtigen Smartphones andere Arbeitsmethoden entwickelt haben.
- die Zugangsschwelle zu stationären PCs ist deutlich niedriger ist. Die Geräte können ohne Kontakt zum Personal von den Nutzern in Betrieb genommen werden. Erfahrungsberichte aus Großstädten zeigen, dass Laptops bei gleichzeitig in nennenswertem Umfang vorhandenen stationären PCs selten nachgefragt werden. (Die Zentralbibliothek Köln berichtet von ca. 5 Laptop-Ausleihen pro Woche!) Aus diesem Grunde wird auch die mit Herrn Ferber andiskutierte Idee des langfristigen Austauschs aller stationären PCs gegen mobile Laptops zurückgezogen.

Anmerkung der Stadtbücherei:

Mit Laptops inklusive Basisausstattung werden Arbeitsmittel zur Verfügung gestellt. Mit Medien werden Nutzern der Stadtbücherei Inhalte zur Verfügung gestellt, zusätzlich zum traditionellen Medienangebot also z.B. Nutzungslizenzen für Datenbanken, die nicht frei zugänglich sind.

Der Antrag, Mittel aus dem Medienetat für die Anschaffung von Laptops zu nutzen, weist deutlich in die Richtung, dem „Lernort“ unabhängig von Medieninhalten Gewicht zu geben und das physische und digitale Medienangebot durch Angebote zu ergänzen, die eine gute Lernumgebung schaffen. Dies ist ein Ansatz, der aus Sicht der Stadtbücherei in der Zukunft an Bedeutung gewinnen wird.